

7. III. 1918.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und verantw. Redakteur Franz Michew,
Wien. I., Neues Rathaus.

21. Jahrgang. Wien, Donnerstag, 7. März 1918. Nr. 63.

Die nächste Hauslistenabgabe und Ausgabe der Lebensmittelkarten. Die nächste Hauslistenabgabe fñndet am Samstag, 9. d.M. statt. Auf Grund dieser Hauslisten werden Samstag, 16. d.M. die Brot- und Mehlkarten für die 154. bis 161. Woche, die Fett- und Butterkarten für die 79. bis 86. Woche, die Milchkarten für die 57. bis 64. Woche und die Seifenkarten für die Monate April, Mai, Juni und Juli d.J. ausgegeben werden. Da die ordnungsmässige Kartenausgabe von der rechtzeitigen Ueberreichung der Hauslisten abhängt, ist der hiefür angesetzte Termin genau einzuhalten und wird es sich empfehlen, dass die Leser dieser Mitteilung die Hausverwaltung hierauf aufmerksam machen.

Einstellung des Schuhverkaufes in der Volkshalle. Der Schuhverkauf im Rathause wurde mit dem gestrigen Tage gñnzlich eingestellt. Die geringen Bestände an Arbeiter- und Kinderschuh~~en~~ werden für die kommende Herbst- und Winterszeit sichergestellt. Zu Beginn der warmen Jahreszeit wird die Zentralstelle wieder Holzsandalen mit beweglicher Sohle zu billigen Preise abgeben, worüber rechtzeitige Verlautbarung erfolgen wird.

Pachtung des Gutes Deutsch - Altenburg. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtete StR. von Steiner über die Pachtung von Wirtschaftsgründen in Deutsch - Altenburg für Zwecke des Landwirtschaftsbetriebes der Gemeinde Wien. Der gesamte Pachtbetrieb umfasst nebst den erforderlichen Wirtschaftsgebäuden eine Fläche von 173'4662 Hektar beziehungsweise ca. 300 Joch Aecker und Wiesen. Der Pachtvertrag läuft bis zum Jahre 1927. Zum sofoertigen Anbau können Brotgetreide, Mais, Mischling, Möhren und andere Rübenarten kommen, insbesondere ist der Boden für Kartoffelanbau geeignet. In den geräumigen, gut erhaltenen Stallungen können 70 Milchkühe untergebracht werden. Das Inventar umfasst neben 40 Milchkühen, 17 Kalbinnen und 13 Pferden eine vollständige Einrichtung an Maschinen und landwirtschaftlichen Geräten; auch Getreidevorräte, sowie erhebliche Mengen von Bohnen, Kartoffeln etz. sind vorhanden. Der Stadtrat beschloss nach einem Antrage des Berichterstatters das Gut bis zu dem genannten Zeitpunkte zu pachten und das lebende und tote Inventar um den Gesamtbetrag von rund 130.000 Kronen zu übernehmen.

Einberufung von landaturmpflichtigen Personen ohne Waffe. In der heutigen Stadtratsitzung brachten die StRe. Dr. Hein und Hohensinner nachstehenden Antrag ein: Die Gemeindeverwaltung der Stadt Wien erhebt Einspruch dagegen, dass die Militärverwaltung neuerdings in Wien ca. 2000 untaugliche mit schweren Gebrechen behaftete Personen ohne genügende gesetzliche Berechtigung zumeist aus wichtigen wirtschaftlichen Funktio^{nen} herausreisst, um sie zu unwichtigen Landsturm^{hilfs}diensten zu verwenden. Der Antrag wurde der raschesten geschäftsordnungsmässigen Behandlung zugewiesen.